

Protokoll

Beirat Bergedorf-Süd Nr. 21 am 7.6.2016

Ort: Lichtwarkhaus, Großer Saal, Holzhude 1

Teilnehmer/innen:

Mitglieder:

Peter Mandok, Andreas Wegener, Werner Omniczynski, Michael Bartsch, Jan Posewang, Barbara Schwarzbach-Lippens, Ralf Brockerhoff, Sabine Fischer, Olaf Römmele, Traute Rohmann, Regina Kahl, Martina Montag, Dieter Heine, Malte Landmann, Michael Schütze,

Vertreter/innen:

Thomas Rademacher, Gisela Augener, Ute Becker-Ewe, Wolfram Bundesmann

Sonstige Teilnehmer/innen:

Herr von Merkl; H.-Helmut Willers; Susanne Kutz und Caterina Römmer, Haus im Park; Birgit Haustein, Regine Schilde, Claudia Messner, Bezirksamt Bergedorf; Barbara Kayser, Jan Krimson, steg Hamburg, u.a.

Für die Sitzung haben sich entschuldigt:

Julia Hartenstein, Helmuth Sturmhoebel, Marc Wilken, Ulrich Gerwe, Gisela Roth, Uwe Klimczak, Ulf Kilian, Cornelia Heckermann, Thomas Schramm, Joachim Haase, Karolin Mues, Markus Tanne

Präsentationen zum Beirat: siehe Webseite

<http://www.bergedorf-sued.de/gebietsentwicklung/beteiligung-mitmachen/index.html>

TOP 1 Begrüßung und Tagessordnung

Herr Krimson begrüßt die Teilnehmer und stellt die Tagesordnung vor.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
3. Neubau KörberHaus – das Bezirksamt informiert
4. Verfügungsfonds Bergedorf-Süd
5. Aktuelles und Spontanes
6. Termin und Thema der nächsten Sitzung

TOP 2 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen

TOP 3 Neubau KörberHaus – der Bezirksamtsleiter informiert

Herr Krimson begrüßt Frau Haustein, Leitung Sozialraummanagement im Bezirksamt und Frau Kutz, Geschäftsführerin Haus im Park.

Frau Haustein informiert, dass am vorherigen Abend das Projekt KörberHaus im Kulturausschuss vorgestellt wurde. Zu der Sitzung waren auch der Stadtentwicklungsausschuss und der Fachausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration eingeladen. Frau Haustein stellt den aktuellen Stand anhand der gestrigen Präsentation dar.

Präsentationen: siehe Webseite

<http://www.bergedorf-sued.de/gebietsentwicklung/beteiligung-mitmachen/index.html>

Frau Kutz erläutert die Grenzen des Standortes des Haus im Park:

- ▶ Das Haus stößt an seine baulichen Grenzen: z.B. würde Gymnastik im Theaterfoyer und Turnen auf dem Teppichboden stattfinden.
- ▶ Das Haus und der Standort führen zu konzeptionellen Grenzen.

Ziel der Körber-Stiftung ist, das Konzept inhaltlich und baulich weiter zu entwickeln.

Der Stifter, Herr Körber, sprach sich dafür aus, dass Kunst, Kultur und Alter mitten in der Gesellschaft stattfinden. Das Haus im Park liegt nicht mittendrin, sondern an einem guten Rand im Villenviertel. Auftrag einer gemeinnützigen Stiftung ist es nicht, nur für Teile der Gesellschaft da zu sein. Vielmehr müssten die Angebote für alle Teile der Bevölkerung offen und erreichbar sein.

Nachdem das Bezirksamt Ende 2015 auf die Körber-Stiftung zugeht, hat sich die Stiftung nach ausführlichen Diskussionen entschieden, das Angebot anzunehmen und gemeinsam das Projekt zu entwickeln.

Rückfragen/Diskussion:

- ▶ Warum wurde die Planung des Neubaus für ein neues Lichtwarkhaus verworfen, hat dies finanzielle Gründe und wie soll das neue Projekt, dessen Kosten mit 20 Mio. Euro beziffert werden, finanziert werden?

Frau Haustein erläutert, dass derzeit Investorenmodelle geprüft werden und noch keine Entscheidung vorliegt. Die Idee entstand vor dem Hintergrund des demographischen Wandels mit dem Ziel Angebote zu schaffen, die bis ins Alter tragen.

Ziel des Bezirksamtes und der Körber-Stiftung ist, dieses Filetgrundstück allen Bergedorfer Bürgern unter anderem auch mit einem barrierefreien Theater zur Verfügung zu stellen.

- ▶ Wird der Wettbewerb durchgeführt bevor die Nutzer beteiligt wurden?
Frau Haustein informiert, dass Gespräche mit den zukünftigen Hauptnutzern geführt wurden. Die AWO, die Körber-Stiftung und die Bücherhalle haben ihre spezifischen Raumanforderungen bereits benannt. Da noch nicht alle Nutzer feststehen und auch ein hohes Maß an Flexibilität für Veranstaltungen vorhanden sein soll, sind auch multifunktionale Räume vorgesehen.

- ▶ Wird in dem neuen Körper-Haus auch ein Bewegungsbad angeboten?
Frau Kutz teilt mit, dass dies nicht der Fall sein wird. Ziel der Körper-Stiftung ist, ein flexibles Raumangebot zu schaffen, um, entsprechend dem Stiftungsauftrag, innovative und präventive Angebote für die Generation 50+, für alle Phasen des Alters anbieten zu können. Dies bedeutet z.B., zukünftig mehr den Blick auf Demenzerkrankte und deren Angehörige zu richten.
- ▶ Auf Rückfrage informiert Frau Kutz, dass es noch keine Planung für Wohnungsneubau auf der Fläche des Hauses im Park gibt. Herr Omniczynski ergänzt, dass hierfür neues Planrecht geschaffen werden muss. Dies ist noch nicht beschlossen. Der Neubau des Körperhauses dagegen kann mit dem bestehenden Planungsrecht erfolgen.
- ▶ Kritisiert wird, dass nur ein kleiner Kreis im Bezirksamt und der Stiftung über das Projekt entschieden und nach außen kommuniziert hat. Der Zeitplan ist sehr ambitioniert und erscheint unrealistisch. Wo bleibt die politische Kultur? Warum muss das Projekt so schnell über das Knie gebrochen werden?
Frau Haustein erinnert daran, dass bereits 2012 erste Überlegungen angestellt wurden. Seitdem ist viel passiert. Aktuell werden die Wirtschaftlichkeit und Investorenmodelle geprüft. Herr Omniczynski betont, dass eine verbindliche Entscheidung erst mit der Entscheidung über die Bauausschreibung erfolgt. Bis dahin gibt es ausreichend Zeit für politische Erörterungen.
- ▶ Der Vertreter der AWO gibt zu Bedenken, dass nach dem Abbruch des Lichtwarkhauses eine Zwischenlösung für die Besucher der Altentagesstätte tragbar, akzeptabel und gut erreichbar sein muss.
Frau Haustein pflichtet dem bei.
- ▶ Da das Haus der Jugend verlagert werden soll, muss zeitgleich auch für diese Einrichtung ein neuer Standort gefunden werden.
- ▶ Zum Abschluss wird angeregt, Möglichkeiten der Kooperation auszuloten, ohne das Haus im Park aufzugeben und zu prüfen, ob es unter Denkmalschutz gestellt werden kann.

TOP 4 Verfügungsfonds

Der Verfügungsfonds kann kleine in sich abgeschlossene Projekte (ohne Folgekosten) für und in Bergedorf-Süd mit bis zu 50% der Projektkosten unterstützen. Für 2016 stehen dem Verfügungsfonds Bergedorf-Süd insgesamt 10.000,- € zur Verfügung. Zur heutigen Sitzung sind zwei Anträge für die Aktion „Spiel Mich!“ und das Integrationsfest der AWO eingegangen, die den Mitgliedern vorab per Mail zugesandt wurden. Die Antragssumme der beiden Anträge beläuft sich auf insgesamt 3.400,- €.

Der Antrag Nr. 3/2016 „Spiel mich“

Der Antrag wurde an die Mitglieder und Vertreter des Beirats per E-Mail verschickt. Herr von Merkl, stellvertretend für das Musiknetzwerk Bergedorf, beantragt für die Aufstellung von Klavieren im Bergedorfer Zentrum 1.500,- €. Herr von Merkl erläutert den Antrag.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 17 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag wird in Höhe von 1.500,- € einstimmig bei angenommen.

Antrag Nr. 4/2016 „Integrationsfest im und am Lichtwarkhaus

Der Antrag wurde den Mitgliedern und Vertretern per Mail zugesandt. Die AWO beantragt für das Fest 1.900,- €. Herr Schütze stellt den Antrag vor.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 1

Der Antrag wird in Höhe von 1.900,- € einstimmig bei 1 Enthaltung angenommen.

Aktueller Stand des Verfügungsfonds Bergedorf 2016

Gesamtmittel 2016	10.000,00 €
bewilligte Mittel bis zum 6.6.2016	2.795,00 €
Rest- Mittel vor der Sitzung	7.205,00 €
bewilligte Mittel auf der Sitzung	3.400,00 €
Restmittel nach der Sitzung am 7.6.2016	3.805,00 €

TOP 5 Aktuelle Informationen, Aktuelles und Spontanes

2. Kulturtreff der Kultur- und Geschichts-AG Bergedorf-Süd am 8.6.2016, 19h im Petit Mues

Die Geschichts- und Kultur-AG lädt ein zum 2. Kulturtreff zum Thema „Ausgehen in Bergedorf-Süd“ am Mittwoch, den 8.6.2016 um 19.00 Uhr ins Petit Mues, Sachsentor 58.

KuLaBe 2016

Am letzten Maiwochenende fand im Rahmen der Kultur Landschaft Bergedorf ein umfangreiches Musikprogramm in der Hasseaula statt.

Brookdeichcup 2016

Herr Krimson und Herr Posewang informieren über das Fußball-Turnier am vergangenen Freitag, den 3.6.2016 auf dem Bolzplatz in der Brookkehre. Rund 60 Kinder im Alter von 9-10 Jahren aus den umliegenden Schulen sowie der Wohnunterkunft nahmen daran teil. Bei bestem Fußballwetter kamen rund 180 Zuschauer (hauptsächlich Kinder aus den teilnehmenden Schulen). Organisiert wurde das Turnier vom Haus der Jugend, der Kirchengemeinde St. Michael und dem Stadtteilbüro. Gesponsert wurde das Turnier von der SAGA/GWG, Edeka Heine, der TARGOBANK sowie der Kirchengemeinde St. Michael.

Um den durch den Brookdeichcup zwischen den Kindern entstandenen Kontakt zu stärken, findet zwischen dem 8. Juni und dem 20. Juli 2016 immer mittwochs zwischen 16 und 18 Uhr eine Paninitauschbörse im Haus der Jugend statt.

Aktion „Spiel Mich !“

Vom Tag der Musik am 17. Juni bis zum Verkaufsoffenen Sonntag am 3. Juli werden an zahlreichen Standorten in Bergedorf Klaviere aufgestellt, auf denen Passanten oder Künstler spielen können. Diese Klaviere stehen u.a. an/vor folgenden Standorten:

- Targobank, Alte Holstenstraße
- La Cara, Bergedorfer Schloßstraße
- Volksbank Sachsentor
- Kiosk Andis Welt, Am Brink
- BeLaMi, Holtenklinker Straße 26

Onlineauftritt am 29.06.2016

Um das Bergedorfer Zentrum als Einkaufsstandort und Ort für Dienstleistungen zu stärken, soll die Online-Präsenz für das Bergedorfer Gewerbe verbessert werden. Nach zahlreichen Gesprächen des WSB und des Arbeitskreises Citymarketing ist vorgesehen, das Projekt mit dem Anbieter „Klickando“ umzusetzen. Mehrere Betriebe haben bereits Bereitschaft signalisiert dabei zu sein. Zum 12.07.2016 werden Betriebe und Dienstleister zu einer Informationsveranstaltung um 19 Uhr voraussichtlich ins Bergedorfer Schloss eingeladen.

Abbruch des ehemaligen Glunz-Kaufhauses

Auf der letzten Sitzung des Beirats wurde gebeten, über den aktuellen Sachstand und die Zeitplanung der Abbruch- und Neubaumaßnahmen zu informieren. Frau Hartenstein teilte dem Stadtteilbüro mit, dass der Abbruch des ehemaligen Kaufhauses nicht, wie in der Bergedorfer Zeitung veröffentlicht, im Sommer dieses Jahres stattfindet. Frau Hartenstein wird den Beirat informieren, sobald ein neuer Sachstand vorliegt.

Nachtrag zum Protokoll:

Interkulturellen Öffnung im Gemeinwesen

Herr Brockerhoff informiert: Jede/r dritte erwachsene Hamburger/-in und jedes zweite Hamburger Kind hat heute einen Migrationshintergrund. Hamburg und seine Quartiere werden bunter. Im Diakonischen Werk Hamburg gibt es seit Herbst letzten Jahres ein neues EU-finanziertes Projekt zur interkulturellen Öffnung im Gemeinwesen. „Türen öffnen – Vielfalt leben vor Ort“ zielt darauf ab, die Teilhabemöglichkeiten von Migrantinnen und Migranten im Stadtteil stärken. Das Projekt will dazu beitragen, Zugangsbarrieren, die in Einrichtungen und Diensten bestehen, weiter abzubauen: durch Fortbildungen für Mitarbeitende, durch Fachtagungen, durch Unterstützung bei der Netzwerkarbeit, durch Hilfe und Anregungen bei der interkulturellen Ausrichtungen von Einrichtungen und Teams.

Herzstück des Projekts ist ein Ideenwettbewerb, der allen offen steht. Die Organisationen und Angebote im Stadtteil sollen interkulturell geöffnet werden. Ideen hierfür können bis zum 30.09.2016 eingereicht werden. Als Preis winkt die Umsetzung der eingereichten Idee. Eine Jury wird hierfür am 03.11.2016 die besten Ideen prämiieren. Alles Weitere findet man unter folgendem Link, hier wird im passenden Video alles genau erklärt:

www.diakoniehamburg.de/superidee

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte telefonisch an: 040 306 20 – 335 oder per Email: rakers@diakonie-hamburg.de.

TOP 6 Termin und Thema der nächsten Sitzung

Das nächste Treffen findet statt am:

Dienstag, den 12. Juli 2016

um 19.00 Uhr,

im Lichtwarkhaus, Holzhude 1.

Thema: u.a. Energetisches Sanierungsmanagement